


Nur ein Bruchteil der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland fühlt sich gut über Pflanzengifte informiert.

—
Ergebnis einer repräsentativen
BfR-Umfrage





Wie kommunizierten Regierungen und Institutionen in der COVID-19-Pandemie? Und wie reagierten Menschen in den sozialen Medien darauf? Das beschäftigt das Forschungsprojekt MIRKKOMM. „Gerade die Aufklärung über Begriffe wie R-Werte und Inzidenzen war herausfordernd. Nicht für alle Bürgerinnen und Bürger war die Kommunikation gleich gut verständlich. Viele sehnten sich nach vermeintlich einfachen Antworten“, sagt BfR-Wissenschaftlerin Dr. Annett Schulze, die das Verbundprojekt koordiniert. „Ziel von MIRKKOMM ist es, Maßstäbe für eine wissenschaftlich begründete Kommunikation abzuleiten, die zugleich verständlich und vertrauenswürdig ist.“ Erste Untersuchungsergebnisse zeigte die Ausstellung „#Krisenalltag – Kommunikation in der Pandemie“ in Berlin. Das MIRKKOMM-Projekt läuft noch bis September 2024 und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

 Mehr erfahren



Projekt-Website
MIRKKOMM